

Ich will mitmischen, aber wie?

Die 90-minütige Unterrichtseinheit „Ich will mitmischen, aber wie?“ führt Schüler:innen der Jahrgänge 8 und 9 von eigenen politischen Anliegen zu konkreten Möglichkeiten politischer Beteiligung. Ausgehend von **Demonstrationsschildern** von Fridays for Future diskutieren sie, ab wann eine Handlung politisch ist. Anschließend sammeln sie Vermutungen dazu, wie aus einer Forderung eine politische Entscheidung wird.

In einer angeleiteten Erkundung lernen sie die Startansicht des **Atlas für Politik, Prozesse und Partizipation** sowie den Begriff des Agenda-Settings kennen. Danach entwickeln sie in Gruppen ein eigenes politisches Ziel und erkunden im Mitmischen-Modus mindestens drei mögliche Beteiligungswege. Sie unterscheiden zwischen Ziel, Adressat:innen und Partizipationsform, bewerten die gefundenen Möglichkeiten und wählen begründet einen Weg aus, um ihre Forderung in den Prozess hin zu einer politischen Entscheidung zu bringen.

Ihre Ergebnisse dokumentieren sie auf einer **Mitmisch-Karte**, präsentieren sie einer anderen Gruppe und erhalten Peer-Feedback. Digitale Werkzeuge dienen dabei als Ausgangspunkt für eigenständige politische Orientierung und Handlungsideen.

Allgemein:

Der **Atlas für Politik, Prozesse und Partizipation** ist ein kostenfreies Angebot der Gestaltungszentrale Politik e.V. Das Begleitmaterial wurde speziell für die Anwendung im Unterricht gestaltet und ist ergänzend zum digitalen Angebot gedacht.

Die digitale Anwendung ist über jeden gängigen Browser unter mapp.de erreichbar und auch für die Verwendung auf Tablets und Smartphones entwickelt.

Die Inhalte und Materialien auf dieser Website stehen mit Ausnahmen unter der kostenfreien Creative Commons Lizenz. Unter bestimmten Bedingungen dürfen sie kopiert, geteilt und bearbeitet werden. Details zu den Lizenzbedingungen finden Sie unter:

mapp.de/de/lizenz-bildnachweis

Über dieses Material:

Zielgruppe	Jahrgangstufe 8/9 allgemeinbildender Schulen
Themen	Politische Beteiligung, Mitbestimmung, Politischer Prozess
Autor:in	Mattes Campen (mattescampen.de)

Lernziele:

Am Ende der Einheit können die Schüler:innen...

- beschreiben, dass politische Anliegen öffentlich aufgegriffen, von unterschiedlichen Akteur:innen bearbeitet und in politische Entscheidungen überführt werden können.
- den Begriff des Agenda-Settings anhand eines Beispiels aus ihrem Alltag erläutern.
- in Bezug auf ein Thema ihrer Lebenswelt ein konkretes politisches Ziel formulieren.
- mindestens drei mögliche Partizipationsformen hinsichtlich ihrer Passung zum eigenen Ziel, der erreichbaren Adressat:innen und ihrer Realisierbarkeit vergleichen und bewerten.
- eine Partizipationsform auswählen und ihre Entscheidung unter Berücksichtigung einfacher Kriterien begründen.
- einen ersten Handlungsschritt, mit dem sie ihr politisches Anliegen in den politischen Prozess einbringen könnten, entwickeln und präsentieren.

Erforderliche Vorkenntnisse:

Grundsätzliche Kenntnisse über die Bedienung von Tablets/Laptops als Basis für die eigenständige Erkundung eines digitalen Angebots in Partner- oder Gruppenarbeit wird vorausgesetzt. Die Schüler:innen sollten außerdem einfache politische Aussagen verstehen, mithilfe von Satzstartern Ziele und Begründungen formulieren und in Gruppenaushandlungsprozessen zu Ergebnissen kommen können.

Material / Technische Anforderungen:

- Ausdrücke der Materialien M2-M5 (jeweils 1x pro 3er/4er-Gruppe, DIN A4)
- Beamer/Smart Board für die Lehrkraft zur Ansicht des Atlas
- Laptops/Tablets für die Schüler:innen

Verlaufsplan:

	Inhalt	Sozialform	Medien
Aktivierung (5 Min)	Wo beginnt Politik? Die Lk zeigt als Impuls M1. Die Schüler:innen positionieren sich auf einer Skala zu der Frage „Ist das schon Politik?“ (zwei Pole: Ja / Nein) und begründen kurz ihre Position. → Erwartete Antworten: Eher ja / Ja, weil es um etwas geht, was viele Menschen betrifft; es sich an politisch Verantwortliche richtet; es eine Demonstration ist; es um Gesetze zum Klimawandel geht; ... Eher nein / Nein, weil da nicht genau steht, was gemacht werden soll; nicht klar ist, an wen die Forderung geht; es eher ein Vorwurf als eine Forderung ist; es Wünsche sind, aber keine politischen Maßnahmen; Demos Druck machen, aber keine Gesetze oder so sind; ...	Plenum	M1, ggf. Schilder für Pole der Skala
Einstieg (7 Min)	Die Lk stellt die Frage „Wie wird aus einer Forderung eine politische Entscheidung?“ Beiträge der Schüler:innen werden zunächst ungeordnet gesammelt. <i>Sammlung kann auch in EA/PA mit digitalem Tool erfolgen, z.B. Oncoo (DSGVO-konformes Kartenabfragetool).</i> → Erwartete Antworten: Menschen demonstrieren, wenden sich an Politiker:innen oder Parteien, nutzen Medien, gründen eine Partei; Parteien vertreten die Forderung und lassen sich wählen; es wird ein Gesetz geschrieben; ein Parlament diskutiert das Thema; ...	Plenum	Sammlung an Tafel / digital
Gelenk	Die Sammlung macht sichtbar, dass es diverse – teils miteinander verbundene – Wege zur Umsetzung einer Forderung in eine politische Entscheidung gibt. Um dies besser zu durchblicken, gibt es den Atlas für Politik, Prozesse und Partizipation, der in der heutigen Unterrichtseinheit genutzt wird.		

	Inhalt	Sozialform	Medien
Einführung (13 Min)	Atlas-Orientierung für die Schüler:innen: Die Lk öffnet die Globalansicht und führt nur die grundlegende Navigation vor: Startpunkt, Verzweigungen, Wechseln in den Mitmischen-Modus. Schüler:innen nutzen in PA den Atlas und erhalten zu Beginn folgenden Arbeitsauftrag, um sich eine erste Orientierung zu verschaffen im Tool: „Bleibt zunächst im Erkunden-Modus und blickt auf den Abschnitt links ‚Agenda Setting / Probleme erkennen‘. Klickt auf einige der unterschiedlichen Elemente in dem Abschnitt und überlegt auf der Basis, was der Begriff <i>Agenda Setting</i> bedeuten könnte.“ Sicherung einer kurzen Minimal-Erklärung, z.B.: <i>Agenda-Setting bedeutet das Setzen einer Tagesordnung, das also bestimmte Themen auf die To-Do-Liste der Politik gesetzt werden. Das ist so, wie wenn ihr Themen für die Klassenratssitzung bestimmt.</i>	Plenum / PA	Laptops / Tablets für die Schüler:innen (1 Gerät pro Paar), „Agenda-Setting“ an der Tafel
Gelenk	Da geht es nun weiter und wir blicken darauf, wie wir alle Themen auf die politische To-Do-Liste setzen können. Am Anfang des Agenda-Setting steht eine Idee:		
Erarbeitung (10 Min)	Entwicklung eigener Ideen Schüler:innen überlegen in Kleingruppen (3-4 Schüler:innen), in Bezug auf welches Thema ihrer Lebenswelt sie was erreichen wollen. Sie werden dabei geleitet mit dem Arbeitsblatt M2, das einmal pro Gruppe ausgefüllt werden muss. <i>Falls Gruppen keine Idee finden, können Themenkarten (M2.1) als Unterstützung gegeben werden.</i>	GA	M2, (M2.1)

Auftrag
(5 Min)

Euer Mitmisch-Auftrag Die Lk gibt den Schüler:innen den Gruppenauftrag für die folgende Gruppenarbeit und geht in der Erklärung insbesondere auf die Trennung der Phasen in der Gruppenarbeit, die Unterscheidung zwischen Ziel, Adressat:in und Partizipationsform sowie das Zeitmanagement ein. Die Materialien M3, M4 und M5 werden kurz vorgestellt. <u>Arbeitsauftrag:</u> Ihr arbeitet jetzt in euren Gruppen als Mitmisch-Teams. Ihr habt bereits ein politisches Ziel formuliert. Eure Aufgabe ist es nun, mithilfe des Atlas herauszufinden, wie ihr dieses Ziel in den politischen Prozess einbringen könnt. Dabei arbeitet ihr in drei klar getrennten Phasen. Bitte bearbeitet die Phasen nacheinander und springt nicht direkt zur Mitmisch-Karte. Phase 1: Erkunden (mit M3) Ihr erkundet zunächst den Mitmischen-Modus. Sucht mindestens drei unterschiedliche Möglichkeiten, wie ihr euer Anliegen öffentlich oder politisch einbringen könnt. Tragt diese Möglichkeiten in M3 ein. Achtet dabei auf zwei Faktoren für die Auswahl: 1. Was ist unser Ziel? Was soll sich verändern? 2. Wen müssen wir erreichen? Das können zum Beispiel Politiker:innen, eine Verwaltung, ein Parlament, eine Partei, eine Organisation oder die Öffentlichkeit sein. Phase 2: Bewerten (mit M4) Wenn ihr mindestens drei Möglichkeiten gefunden habt, vergleicht ihr sie mithilfe des Bewertungsrasters. Entscheidet euch für die Möglichkeit, die am besten zu eurem Ziel passt. Es gibt dabei nicht nur eine richtige Lösung. Wichtig ist, dass ihr eure Entscheidung begründen könnt. Phase 3: Dokumentieren / Vorbereitung einer Mini-Präsentation (mit M5) Übertragt eure Entscheidung auf die Mitmisch-Karte. Formuliert dort euren Weg möglichst konkret: Was ist unser Ziel? Wen wollen wir erreichen? Welche Partizipationsform wählen wir? Warum passt sie zu unserem Ziel? Was wäre unser erster Schritt?	Plenum	
--	--------	--

	Ihr habt für die gesamte Gruppenarbeit 35 Minuten. Orientiert euch an diesem Zeitplan: – 15 Minuten für M3 und die Erkundung des Atlas, – 10 Minuten für M4 und eure Entscheidung, – 10 Minuten für M5 und die Vorbereitung eurer Kurzpräsentation. Am Ende präsentiert ihr eure Mitmisch-Karte einer anderen Gruppe. Ihr habt dafür ungefähr eine Minute. Die andere Gruppe gibt euch anschließend ein kurzes Feedback: Was passt an eurem Weg besonders gut? Und welche Frage oder Schwierigkeit bleibt noch offen?		
Erarbeitung <i>(35 Min)</i>	Schüler:innen bearbeiten eigenständig die Arbeitsblätter M3-M5. Lk unterstützt wo nötig insbesondere bei der Begründung der Auswahl der gewählten Partizipationsform.	GA	M3, M4, M5; Laptops / Tablets für die Schüler:innen (1-2 Geräte pro Gruppe)
Sicherung <i>(10 Min)</i>	Zwei Gruppen präsentieren sich gegenseitig ihre Mitmisch-Karten (ggf. drei Gruppen, wenn es eine ungerade Zahl an Gruppen ist). An der Tafel sind die zwei Fragen für Mini-Peer-Feedback: – Was passt an eurem Weg besonders gut? – Welche Frage oder Schwierigkeit bleibt noch offen?	GA	
Abschluss <i>(5 Min)</i>	Option 1: Ausblick auf kommende Stunde, in der an dem Vorhaben weiter gearbeitet und dieses konkretisiert wird. Option 2: Exit-Ticket, wobei jede:r vor dem Rausgehen den folgenden Satz beenden muss „Eine Möglichkeit, politisch mitzumischen, dich ich vorher nicht bedacht habe, ist...“ Option 3: Kurz-Zusammenfassung der Stundenergebnisse durch die Schüler:innen mündlich oder in einem Lerntagebuch.	Plenum	